

STANDPUNKT VON FBP-FRAKTIONSSPRECHER JOHANNES KAISER

Landtagspräsident ist nicht Jagdaufseher

FBP-Fraktionssprecher Johannes Kaiser: Sorge um Stellenwert des Landtages

Landtagspräsident Arthur Brunhart list der Auffassung, dass sich die Funktion des Gemeindevorstehers ohne Weiteres mit dem Amt des Landtagspräsidenten unter einen Hut bringen lasse. Nichts gegen die Schaffenskraft des Landtagspräsidenten, der laut eigenen Aussagen nicht auf die Jagd geht und stattdessen Akten studiert – und zwar mit Enthusiasmus. Aber ich habe eine andere Ansicht. Ganz problematisch erscheint mir allerdings die Einstufung der Funktion des Landtagspräsidenten durch den amtierenden Landtagspräsidenten. Laut Berichterstattung des «Liechtensteiner Vaterland» hat Arthur Brunhart am VU-Parteitag ausgeführt: «Natürlich ist die Arbeit als Abgeordneter zeitintensiv. Das Präsidentenamt bringt bis auf die Sitzungsvorbereitung keinen weiteren zusätzlichen Aufwand mit sich.» Ich kann mir vorstellen, dass einige seiner Vorgänger eine ganz andere Meinung vertreten, weil sie andere Erfahrungen gemacht haben oder eine andere Einstellung gegenüber dem Amt des Landtagspräsidenten hatten.

Landtagspräsident hat eine gehobene Stellung

Der Landtagspräsident ist kein einfacher Abgeordneter, der zusätzlich noch die Landtagssitzungen als Moderator leitet, das Wort erteilt und auf den reibungslosen Ablauf der Sitzungen achtet. Nein, der Landtagspräsident ist der oberste Vertreter des Volkes, hat eine herausgehobene Stellung

in unserem Staatsgefüge und muss neben der Landtagsarbeit auch Repräsentationsaufgaben als Volksvertreter erfüllen. Der Landtagspräsident ist nach der Geschäftsordnung des Landtags auch der Vorsitzende des Landtagsbüros, bestimmt die Tagesordnung im Landtag, ist verantwortlich für das Protokoll der Sitzungen und alle vom Landtag ausgehenden Akten. Ausserdem ist der Landtagspräsident der Vorsitzende in der Ausserpolitischen Kommission sowie im Landesauschuss.

Man sieht also, der Landtagspräsident hat ein breites, verantwortungsvolles sowie zeitintensives Aufgabenfeld, das nicht auf die Ebene eines einfachen Abgeordneten herabgestuft werden kann. Wenn das Amt des Landtagspräsidenten lediglich noch als Moderatorenrolle verstanden wird, dann habe ich Sorge um den Landtag. Immer wieder in den letzten Jahren ist diskutiert und geschrieben worden, dass der Landtag als Legislative eine Stärkung brauche und dass das Parlament als Volksvertretung gegenüber Regierung und Staatsapparat gestärkt wer-



FOTO PAUL TRUMMER

Es hat zwar schon Personen gegeben, die Landtagspräsident und Vorsteher waren, Johannes Kaiser hält dies allerdings für nicht mehr zeitgemäss.

den müsse. Wenn der amtierende Landtagspräsident seine Funktion auf diese Weise herunterstuft, dann trägt dies zu einer massiven Schwächung des Parlaments bei.

Letztmals gab es diese Kombi vor fast 50 Jahren

In der Geschichte unseres Landes habe es diese Konstellation, also Vorsteher und Landtagspräsident, schon öfter gegeben, wird Landtagspräsident und Vorsteherkandidat Arthur Brunhart im «Liechtensteiner Vaterland» zitiert. Letztmals gab es diese Konstellation vor ungefähr einem halben Jahrhundert. Wir aber leben nicht mehr in der beschaulichen Zeit der ersten Nachkriegsjahre, sondern wir stehen am Anfang des 21. Jahrhunderts, das ganz andere Herausforderungen an den Staat und seine Institutionen stellt. Der Landtag hat ein gewisses Anrecht darauf zu erfahren, ob sich der Landtagspräsident nur als Moderator versteht.

Johannes Kaiser,
FBP-Fraktionssprecher

ANZEIGE

NORTHLAND
PROFESSIONAL

www.northland-pro.com

Mit 350 Gramm
die wohl
leichteste
Daunenjacke
der Welt.

Platinum Daunenjacke
Mit 350 Gramm die wohl leichteste Daunenjacke
(90% weiße Gänsedaune) der Welt.
Mit sich anpassenden Stretch-Nähten,
macht jede Bewegung mit.

Northland Store, Bahnhofstraße 14, A-6900 Bregenz

Felix Baumgartner